

Unternehmensprofil T-Systems

Mit Standorten in über 20 Ländern, 43.700 Mitarbeitern und einem externen Umsatz von 7,9 Milliarden Euro (2016) ist T-Systems einer der weltweit führenden herstellerübergreifenden Digitaldienstleister mit Hauptsitz in Europa.

T-Systems ist Partner seiner Kunden auf dem Weg der Digitalisierung. Das Unternehmen bietet integrierte Lösungen für Geschäftskunden. Bei der Tochtergesellschaft der Deutschen Telekom kommt alles aus einer Hand: vom sicheren Betrieb der Bestandssysteme und klassischen IT- und Telekommunikations-Services über die Transformation in die Cloud einschließlich internationaler Netze, bedarfsgerechter Infrastruktur, Plattformen und Software bis hin zu neuen Geschäftsmodellen und Innovationsprojekten im Internet der Dinge. Grundlage dafür sind globale Reichweite für Festnetz- und Mobilfunk, hochsichere Rechenzentren, ein umfassendes Cloud-Ökosystem mit standardisierten Plattformen und weltweiten Partnerschaften sowie höchste Sicherheit.

Das [Internet der Dinge](#) (englisch Internet of Things, abgekürzt IoT) kommt in der Geschäftswelt an – und damit auch das Echtzeitalter im Maschinenraum. Sensoren messen alles nahezu ohne Verzögerung und geben Daten wie Position, Temperatur, Vibration und jede Abweichung von definierten Normbereichen sofort weiter. Das ist die Basis für neue Geschäftsmodelle und geht nur mit schnellen Netzen für die Übertragung und einer leistungsstarken Cloud für den Transport zu Datenspeichern und Analysezentren. Außerdem müssen die Übertragungswege und Daten-Pools sicher vor unbefugten Zugriffen sein. In das Zusammenspiel aus Netze, Cloud, IoT und Security haben Deutsche Telekom und T-Systems Milliarden investiert, um sich für die vernetzte Welt zu rüsten.

Cloud Made in Germany

[Cloud-Lösungen](#) bringen die Daten aus einer Vielzahl von Quellen und Sensoren sicher in die Rechenzentren von T-Systems. Dort nutzen Firmenkunden die gesammelten Daten für Auswertungen als Basis bestehender und neuer

Geschäftsmodelle. „Kunden wollen die sichere deutsche Cloud, sei es als Reaktion auf politische Entwicklungen, Abhörskandale oder Internetkriminalität“, erläutert Telekom-Vorstand und T-Systems-Chef Reinhard Clemens. „Die Deutsche Telekom hat deshalb über die Jahre ein Cloud-Ökosystem nach strengem deutschem Datenschutz aufgebaut.“ Es umfasst mittlerweile rund 150 Partnerlösungen. Insgesamt hat die Deutsche Telekom 2016 rund 1,6 Milliarden Euro mit Cloud umgesetzt. Das ist ein Plus von 12 Prozent, mehr als zwei Drittel steuerte T-Systems dazu bei. Lange erzielte das Unternehmen seine Cloud-Umsätze allein mit der Private Cloud (also einer Speziallösung extra nur für einen Kunden). Mittlerweile sind auch hauseigene Public-Cloud-Anwendungen wie die Open Telekom Cloud auf dem Vormarsch.

Eine Vielzahl der Cloud-Angebote von T-Systems kommt aus dem „[House of Clouds](#)“, einem Hochleistungsrechenzentrum in Biere bei Magdeburg. Hier sind die namhaften Cloud-Anbieter Seite an Seite zu finden. Die Vorteile für den Kunden liegen auf der Hand: Die Datenschaltzentrale erlaubt ihnen schnelles Verarbeiten und Auswerten praktisch unter einem Dach. Mit dem Rechenzentrum in Biere bekommen Kunden so die „Cloud der kurzen Wege“. Biere gilt als „Fort Knox“ unter den Rechenzentren und hat sich zu einem European Data Hub entwickelt: „Biere 1“, die erste Ausbaustufe hat bereits seine Kapazitäten ausgeschöpft. Deshalb entsteht gerade der Neubau „Biere 2“. Nach seiner Fertigstellung im Jahr 2018 wird sich die Leistungsfähigkeit gegenüber heute noch einmal mehr als verdoppeln.

Neue Netze und neue Partner

Die Telekom entwickelt ihre Netzinfrastruktur als Triebfeder der Digitalisierung stetig weiter und investiert dafür jährlich Milliarden. Technische Basis ist zunehmend das Internet Protokoll (IP). Next Generation Networks (NGN) und All-IP-Netze eröffnen Unternehmen die Möglichkeit, ihre Dienste und Anwendungen mit neuen Geschäftsmodellen über das Internet anzubieten. Basis der integrierten Netzstrategie sind eine Reihe von Innovationen in Festnetz und Mobilfunk:

- (1) Aufbau eines [Narrowband-IoT-Netzes in acht europäischen Ländern](#): Es sorgt für eine hohe Gebäudedurchdringung und erreicht die sonst per Funk unzugänglichen Orte wie Untergeschosse und Tiefgaragen.
- (2) Investitionen in [5G](#) als Grundvoraussetzung für Echtzeitkommunikation. Die neue Netztechnik wird schon jetzt auf Industrie- und Betriebsgeländen oder beispielsweise Flughäfen aus der Taufe gehoben, bevor sie zu Beginn der neuen Dekade flächendeckend verfügbar ist. Sie verspricht 1000fach höhere Kapazität, 10fach höhere Übertragungsgeschwindigkeit und 10fach geringere Latenz als die heutigen Netze. Mit 5G können Telekommunikationsanbieter ihren Geschäftskunden Servicequalität garantieren.
- (3) Über eine neue [Partnerschaft mit BT](#) kann T-Systems künftig die eigenen Netze mit denen von BT verbinden. Damit erweitert der Dienstleister seine globale Reichweite um über 60 Prozent und bietet so nahtlose Konnektivität.
- (4) [Ausbau von ngena](#), einem weltweiten Netz für IoT-Anwendungen per Knopfdruck (Software-defined Network): Es umspannt bereits jetzt mit den bestehenden 15 Partnern den Erdball – von Süd- und Nordamerika und Australien bis zu weiten Teilen von Europa, Afrika und Asien.
- (5) Auch in puncto Mobilfunknetz arbeitet T-Systems global: Mit Freemove (Europa), der Bridge Alliance (Asien) und T-Mobile US ermöglicht das Unternehmen seinen Kunden zuverlässige Mobilfunkabdeckung in 100 Ländern der Erde, das ist die weltweit bisher beste 4G-Versorgung.

Internet of Things: Alles wird vernetzt

Marktforscher überschlagen sich mit Schätzungen, wie viele Milliarden "Dinge" 2020 über das Internet vernetzt sein werden. Fakt ist: Zurzeit kommen täglich Millionen hinzu. Dabei handelt es sich zum großen Teil um Produkte, die bisher nichts mit dem Internet zu tun hatten, vom Babyphone über den Parkplatz und den Stromzähler bis zur kompletten Produktionsanlage. All diese Dinge senden nicht nur Daten in die Cloud zum Speichern für die spätere Analyse, sondern kommunizieren auch untereinander. Kein Wunder also, dass Konzerne genauso wie mittelständische Unternehmen das „Gold der Digitalisierung“ nutzen und mit Partnern ihre digitalen Geschäftsmodelle vorantreiben wollen. Dafür bietet T-

Systems seinen Kunden einfachen und schnellen Zugang zu Public und Privat Clouds, dem besten Netz – ob Mobilfunk oder Festnetz – und maßgeschneiderten Plattformen in hochsicheren Rechenzentren nach deutschem Datenschutz. Und obendrein die Systemintegration über alle Technologien hinweg. So entstehen mit nur einem Ansprechpartner neue Anwendungen für [Industrie](#) und öffentliche Hand.

Beispiel [Digitales Parkplatz-Management](#)

Wie Cloud und Netze ineinandergreifen, damit IoT echtzeitfähig wird, zeigt das Beispiel Smart Parking. Es wird zum Beispiel in Hamburg schon bald die Parkplatzsuche vereinfachen: 2018 sollen die Autofahrer in der Hansestadt über eine App von T-Systems freie Parkplätze finden, reservieren und bezahlen können. Dazu digitalisieren Stadt und Dienstleister 11.000 öffentliche Parkplätze. Eingesetzte Sensoren senden dann auf die Smartphones der suchenden Autofahrer, wo sie einen freien Platz finden. „Digitalisierungsprojekte leben von Skalierung. Wir werden diese Smart-Parking-Lösung deutschlandweit anbieten“, betont Clemens. Die Parkraum-Lösung stößt bei Städten auf hohes Interesse. Auch Dortmund, Darmstadt, Merzig und Moers wollen diesen Service bereits einführen.

Sicherheit und Qualität im Internet der Dinge

Ob Cloud-Computing, mobile Lösungen oder [Big Data](#) – all diese Technologien stellen völlig neue Anforderungen an die IT-Sicherheit. Dazu kommt, dass Cyberattacken auf Unternehmensnetze und IT-Systeme immer ausgefeilter werden und sich zu einer massiven Bedrohung für die Wirtschaft entwickelt haben. Datenschutz und Datensicherheit sind daher bei allen technischen Entwicklungen ein entscheidendes Erfolgskriterium. Deshalb hat die Deutsche Telekom den neuen Bereich „Telekom Security“ unter dem Dach von T-Systems gegründet. Die Telekom Security bündelt alle Sicherheitsaktivitäten und die Erfahrung von rund 1200 Security-Experten. So setzt der Konzern alles daran, die eigenen IT-Systeme und Netze sowie die Daten von Unternehmens- und Privatkunden gegen Angriffe aus dem Netz zu schützen. Außerdem sollen Kunden, vom Bürger bis zum Großkonzern, innovative Sicherheitslösungen



erhalten. Dazu passt die Telekom ihr Magenta-Security-Portfolio kontinuierlich an neue Anforderungen an. Für ungebrochene Verfügbarkeit von Systemen und Infrastrukturen hat T-Systems zudem vor fünf Jahren das Zero-Outage-Qualitätsprogramm eingeführt. Damit ging der Aufbau eines Ökosystems einher. Alle Partner darin verpflichten sich dem Null-Fehler-Prinzip und gemeinsamen Regeln für das Qualitätsmanagement. „Industrien rüsten sich nahezu vollständig für die digitale Zukunft, da muss eine breite Qualitätsvorsorge selbstverständlich sein“, sagt Clemens.

Deutsche Telekom AG
Corporate Communications

Tel.: 0228 181 – 4949

E-Mail: medien@telekom.de

www.telekom.com/medien

www.telekom.com/fotos

www.twitter.com/deutschetelekom

www.facebook.com/deutschetelekom

www.telekom.com/blog

www.youtube.com/deutschetelekom

<http://www.instagram.com/deutschetelekom>

Über die Deutsche Telekom: [Deutsche Telekom Konzernprofil](#)